

## Allgemeines Zollpräferenzsystem

### Vorbemerkung

Das **Allgemeine Präferenzsystem (APS)** ist ein **handelspolitisches Instrument der EU** und gewährt den Entwicklungsländern (**EL**) Zollfreiheit bzw. Zollermäßigung ("**Zollpräferenzen**") bei der **Einfuhr** von industriellen Fertig- und Halbfertigerzeugnissen sowie für landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse mit Ursprung in einem EL. **Ziel der Regelung** ist, die EL in ihrem Bemühen zu unterstützen, auf den Märkten der Industriestaaten Fuß zu fassen und dort ihren Absatz zu steigern.

### Allgemeines Präferenzschema bis 31.12.2004

Der Allgemeine Rat der EU hat im Dezember 2001 die im Rahmen des 10-Jahres-Schemas ab 1. Januar 2002 geltende Verordnung zum Allgemeinen Präferenzsystem der EU (VO Nr. 2501/2001 s. ABI. L 346 v. 31.12.2001) verabschiedet. Die Verordnung hat folgenden wesentlichen Inhalt:

- Vor dem Hintergrund von mehr Transparenz und Vereinfachung gibt es insgesamt nur Zollsatzsenkungen. Bei Importen aus Entwicklungsländern (EL) - Ausnahme die ärmsten Länder (s. unten) - wird auf den **Meistbegünstigungszollsatz** generell eine **Präferenzmarge von 3,5 Prozentpunkten** gewährt. Allerdings bleiben die bisher gültigen Präferenzzölle bestehen, solange sie niedriger sind als sie nach der künftigen Präferenzmarge von 3,5 Prozentpunkten wären (sog. "**stand-still-clause**"). **Spezifische Zölle** werden um **30%** herabgesetzt. In Abweichung von der allgemeinen Regelung wird die **Präferenzmarge für Textilien und Bekleidung** (Zolltarifkapitel 50 bis 63) von 15% auf **20%** erhöht.

Die **Bagatellzollsatzgrenze**, unterhalb der ein Zoll nicht erhoben wird, bleibt bei **1%** bestehen, bei **spezifischen Zöllen 2 €**.

Für das Einhalten der **Kernarbeitsnormen** und von **Umweltstandards** wird zu den **3,5** Prozentpunkten eine **zusätzliche Präferenzmarge von 5 Prozentpunkten**, also insgesamt **8,5** Prozentpunkte, als Anreiz gewährt. Bei Textilien und Bekleidung beträgt die Präferenzmarge 40%.

### Sonderregelung für Pakistan:

Für eine Vielzahl von Produkten, insbes. Bekleidung einschl. konfektionierter Textilien (Bettwäsche, Frottierwaren, Tischwäsche, Gardinen) mit Ursprung in Pakistan wird kein Zoll mehr erhoben. Für **Basistextilien** wie Garne und Gewebe gilt weiterhin der **Meistbegünstigungszollsatz**. Ferner sind die bestehenden Kontingente um 15% erhöht worden.

### Importe aus den Least Developed Countries (LDC)

- Importe aus den **49 ärmsten Entwicklungsländern** sind zollfrei, was insbesondere für Agrargüter große Bedeutung hat (sog. **EBA**= Everything But Arms-Initiative der EU). Allerdings ist für **drei Produkte** (Bananen, Zucker und Reis) die Zollfreiheit erst im Jahre 2006 (für Bananen) bzw. 2009 (für Zucker und Reis) vorgesehen. Bis dahin werden für Bananen die Zölle jährlich um 20% gesenkt; für

Zucker und Reis werden zwischenzeitlich zollfreie Kontingente eingeräumt, deren Ausgangszollkontingente in jedem Wirtschaftsjahr gegenüber den Kontingenten des vorangegangenen Wirtschaftsjahres um 15% angehoben werden.

### **Verlängerung der bestehenden VO bis zum 31.12.2005**

Im Dezember 2003 hat der Rat der EU die o.a. Verordnung bis zum **31.12.2005 verlängert** (ABl. L 332 vom 19.12.2003). Gleichzeitig wurden **wesentliche Änderungen** im Präferenzsystem durchgeführt (ABl. L 332 und 346):

- **Graduierungsmechanismus (Aufhebung bzw. Wiedereinführung von Zollpräferenzen)**

Entsprechend der neuen Regelung werden die **nachstehenden Länder in bestimmten Sektoren** (Zolltarifkapitel) **graduirt**, da sie die in Art. 12 (1) der VO 2501/2001 genannten Kriterien erfüllen. Dies sind **Brasilien, VR China, Mexiko, Pakistan, Russische Föderation und Thailand**. Gleichzeitig werden für **Länder**, die **zuvor graduirt** waren, nach Erfüllung der in Art. 12 (2) genannten Kriterien die **Zollpräferenzen** für verschiedene Sektoren **wieder eingeführt**, und zwar für **Brasilien, Indien und Thailand**.

Für **Länder**, bei denen die Ausfuhr während **eines der** in Art. 12 (1+2) genannten **drei Jahre weniger als 1%** der gesamten Gemeinschaftsausfuhren der unter das Präferenzschema fallenden Waren ausmachen, werden gemäß Art. 12 (3) **alle zuvor aufgehobenen Zollpräferenzen wieder eingeführt**. Dies trifft für **Argentinien, Brunei Daressalam, Belarus, Chile, Kolumbien, Costa Rica, Iran, Kuwait, Macau, Mauritius, Philippinen, Ukraine und Uruguay** zu.

- **Sonderanreize:**

Zur Berücksichtigung der Besonderheiten der im Rahmen des APS begünstigten EL ist die **Anreizkomponente der Sonderregelung zum Schutz der Arbeitnehmerrechte gestärkt** worden (Übernahme der **ILO-Konventionen**). Auf dieser Grundlage werden nunmehr auch **Sri Lanka als zweitem EL** (neben Moldawien) die als Anreiz konzipierten Sonderregelungen zum Schutz der Arbeitnehmerrechte gewährt, d.h. **Sri Lanka erhält eine Präferenzmarge** von insgesamt **8,5 Prozentpunkten** (ABl. 346 vom 31.12.2003).

### **Reform des Allgemeinen Präferenzsystems zum 1. Januar 2006**

Da die bestehende APS-Verordnung **zum 31.12.2005 auslaufen** wird, werden von der EU-Kommission und den Mitgliedstaaten im **Frühjahr 2004** erste **Überlegungen zur Reform** des Allgemeinen Präferenzsystems beginnen.

Quelle: [www.bmwa.de](http://www.bmwa.de) Februar 2004